

HANDELSBLATT MACHT SCHULE: Berichte über das Zusammenspiel von Schule, Universität und Wirtschaft

Ein Kita-Portal macht Eltern schlauer

KERSTIN SCHNEIDER

Das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern will kinderfreundlicher werden. Das ist das erklärte Ziel der Landesregierung. Da ist es gut, wenn man auf Ideen einer Hochschule zurückgreifen an. Sabine Mönch-Kalina, Professorin an der Fachhochschule Wismar im Fachbereich Wirtschaft, hat zusammen mit ihren Studenten und mit finanzieller Unterstützung des Sozialministeriums ein Internetportal umgesetzt, das Eltern über Möglichkeiten der Kinderbetreuung informiert.



Das gerade ans Netz gegangene „Kita-Portal“ umfasst die Adressen der verschiedenen Einrichtungen, listet zum Teil auch freie Plätze auf und gibt den Eltern verlässliche Informationen an die Hand, etwa zu Betreuungsformen und den Aufgaben einer Kita. „Das Besondere der Webseite ist, dass wir Fachinformationen mitliefern. Das unterscheidet uns von anderen Kita-Börsen“, sagt Sabine Mönch-Kalina.

Die Idee zum Portal geht auf eine Studie des Fachbereichs zurück, in der die Auswirkung des neuen Kindertagesförderungsgesetzes des Landes untersucht wurde. Dazu gingen Studenten des Fachbereichs auch auf die Straße, um Mütter und Väter zu befragen. Heraus kam, dass viele Eltern schlecht informiert waren, etwa über die aktuelle Gesetzeslage.

Bei der Umsetzung des Portals hat Mönch-Kalina auf strikte Neutralität geachtet, damit die Eltern wirklich objektive Auskünfte erhalten. Später soll ein Beirat – bestehend aus Vertretern der Kitas, Einrichtungen der Kinder- und Jugendpflege und Eltern – die Qualität des Portals garantieren. Noch wird das Portal am Lehrstuhl aktualisiert; später soll das dort entwickelte Betreiberkonzept umgesetzt

werden. Rund 30 Prozent der Kinderbetreuungseinrichtungen des Bundeslandes sind bislang im Portal vertreten. Auch andere Initiativen rund ums Kind werden mit aufgenommen, wie der Bringdienst der Arbeiterwohlfahrt für Kinder.

Sponsoren aus der Wirtschaft hat die Professorin nicht gefunden. Obwohl die Unternehmen auf eine gute Kinderbetreuung angewiesen sind, damit ihre Mitarbeiter Familie und Beruf vereinbaren können, gab es keine finanzielle Unterstützung.

Dass das Internet-Portal so über-sichtlich und informativ geworden, geht auch auf die Mitarbeit der Studenten des Studienganges „Management sozialer Dienstleitungen“ zurück, die über Projektaufgaben und Diplomarbeiten eingebunden waren.

Grit Fischer, Sozialmanagement-Studentin im vierten Semester, hatte sich für die Arbeit am Projekt beworben, weil sie selbst ein kleines Kind hat und die Frage der Kita-Betreuung anstand. „Ich habe die Rubrik Tageseinrichtungen betreut“, erzählt sie. Ihre Aufgabe bestand in der Internetrecherche; sie sammelte zum Beispiel Informationen zur Geschichte der Kindertageseinrichtungen. Bald wird sie ein Praktikum im Jugendamt machen, um noch mehr Erfahrungen für ihren künftigen Beruf zu erwerben. Der Studiengang „Management sozialer Dienstleitungen“ wird jedoch 2008/09 in Wismar auslaufen.

An der Fachhochschule Wismar studieren etwa 4 500 Studenten. Die FH pflegt gute Beziehungen zum Ausland, so wurde ein Forschungsprojekt zur Stärkung des Mittelstands in Kasachstan ins Leben gerufen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter: www.kita-portal-mv.de

Finanzspritzen für Top-Studenten

BIRGITTA VOM LEHN

Der Ingenieurmangel in Deutschland treibt eine hübsche Blüte: Immer mehr Firmen sponsoren über eigene Stipendien gezielt den technischen Nachwuchs und versuchen auf diese Weise, möglichst früh hochqualifizierte Absolventen an sich zu binden. Geld ist zwar nicht alles im Leben, aber für einen Studenten eben doch nicht unwichtig.

Das hat man bei Thyssen-Krupp, Volkswagen, Daimler-Chrysler, Degussa und Siemens bereits seit längerem erkannt, wo die Stipendienvergabe Usus ist. Erstmals zum kommenden Wintersemester können sich dagegen Studenten an der Berliner Universität der Künste, die im berufs begleitenden Masterstudiengang „Leadership in Digitaler Kommunikation“ eingeschrieben sind, beim Energiekonzern Vattenfall um ein Stipendium von 18 000 Euro bewerben; dazu gehören auch projektbezogene Einsätze im Unternehmen.

Und der Münchner Nutzfahrzeug- und Maschinenbaukonzern MAN wird im kommenden Jahr erstmals 100 begabte Studenten der Technischen Universität München mit einem jährlichen Stipendium von 1 000 bis 3 000 Euro ausstatten. Voraussetzungen sind laut Ausschreibung „herausragende Studienleistungen, fachliche und soziale Kompetenz“ sowie ein Studium an den Fakultäten Maschinenwesen, Elektrotechnik oder Informationstechnik. Die Bewerbungsfrist endet am 30. November, Anfang Januar erfolgt der Auswahlprozess, im März erfolgt die Auszahlung.

„Wir arbeiten seit längerem mit Hochschulen zusammen“, erklärt MAN-Sprecher Wieland Schmitz. „Neu ist aber das durchgängige Konzept 'Campus Initiative'. Dazu gehört neben dem Stipendium auch eine Vorlesungsreihe von MAN-Spitzenmanagern und Vorständen anderer Dax-Unternehmen.“ So wird im November der MAN-Vorstandsvorsitzende Håkan Samuelsson seine erste Vorlesung halten. Die Firmenchefs sollen das theoretische Unwissen der Studenten mit Beispielen aus der Praxis unterfüttern und damit Alltagswissen in die Unis transportieren.



Innovative Antriebsideen sind ein Schwerpunkt von Festo. Mit einem Finanzierungsmodell will das Unternehmen jetzt angehende Ingenieure unterstützen.

„Man muss sich jedes Jahr neu bewerben“, sagt Schmitz. „Im ersten Jahr werden 1 000, im zweiten 2 000 und im dritten 3 000 Euro gezahlt.“ Das Konzept, das bislang auf die TU München beschränkt bleibt, ist für weitere Hochschulen im Bundesgebiet angedacht, „darunter auch für eine wirtschaftswissenschaftlich orientierte“, verrät Schmitz. 400 000 Euro im Jahr lässt sich der Konzern die Campus Initiative kosten.

Warum MAN das macht? „Wir werden in einigen Jahren eine erhebliche Knappheit an hochqualifizierten Ingenieuren haben. Die Stipendien sollen MAN als künftigen Arbeitgeber attraktiver machen“, beschreibt Schmitz den durchaus werbenden Charakter der Förderung. Aber er bezieht sich zu betonen: „Es gibt keinerlei Verpflichtung für Stipendiaten, später zu MAN zu kommen.“ Zwang ist schließlich ein schlechter Ratgeber, das hat sich auch auf Führungsetagen herumgesprochen. TU-Präsident Wolfgang Herrmann spricht von einem „Signal“ und hofft, dass das Stipendium eine Vorbildfunktion für andere haben wird. Bundesweit einzigartig ist derzeit das Vorhaben, mit dem der Automatisierungsspezialist Festo Technikstudenten ansprechen will: Gemeinsam mit dem Münchner Studienfinanzierungsunternehmen Career-Concept realisiert der Esslinger Familienbetrieb den ersten firmeneigenen Bildungsfonds in Deutschland.

Der neue „Festo Bildungsfonds“ finanziert Lebenshaltungskosten und Studiengebühren von Studenten und Doktoranden aus Ingenieurwissenschaften und Technik mit einem Betrag von bis zu 40 000 Euro. Das Geld muss später einkommensabhängig zurückgezahlt werden. Dabei funktioniert der Fonds kreislaufartig: Die Rückzahlungen kommen wieder anderen Studenten und Doktoranden zugute, die ebenfalls einen Kredit aus dem Bildungsfonds beziehen. Fünf Millionen Euro investiert Festo in den Fonds. „Wir sind seit langem im Bereich Automation und Didaktik unterwegs“, erklärt Sprecher Hei-

rich Frontzek. „Da war es uns wichtig, etwas Eigenes zu entwickeln. Aber wir wollen den Studenten über das Geld hinaus ein Netzwerk anbieten, von dem sie auch fachlich profitieren.“ Denn wer vom Festo-Bildungsfonds Geld bezieht, der erhält auch Kontakt zu Managern, hört Vorträge und nimmt an exklusiven Kolloquien der Netzwerk-Professoren teil. Überdies werden berufsvorbereitende Seminare angeboten. Ziel ist die firmenübergreifende Vernetzung zwischen technisch orientierten Studenten, Professoren und Praktikern.

Informationen zum Thema Ökonomie und Bildung finden Sie unter: www.handelsblattmacht-schule.de

Handelsblatt

Die Wirtschafts- und Finanzzeitung

Industriekurier
Das Handelsblatt ist überregionales Pflichtblatt aller acht deutschen Wertpapierbörsen und offizielles Veröffentlichungsorgan der Warenterminbörse Hannover

Redaktion

Chefredakteur: Bernd Ziesemer
Stv. Chefredakteure: Joachim Dorfs, Michael Backfisch, Hermann-Josef Knipper
Art Director: Brian O'Connor

Ressortleiter und verantwortliche Redakteure:
Marcello Berni (Unternehmen & Märkte), Julius Endert (Handelsblatt.com), Hermann-Josef Knipper (Finanzzeitung), Peter Pfister (News am Abend), Holger Brandt (Leiter Aktuelles), Thomas Hanne (Kommentare/Essay), Albrecht Prinz von Croÿ (Weekend Journal)

Newsdesk:
Michael Backfisch (Managing Editor); Dr. Michael Brackmann, Dr. Jens Münchtrach, Günter Neumann, Martin Woher

Report:
Jan Keuchel, Thomas Knüver, Christoph Neßhöver, Katharina Słodczyk, Dr. Rüdiger Scheidges (Berlin)

Meinung und Analyse:
Ewald Stein, Christoph Rabe (Kolumnist), Frank Wiebe (Kolumnist)

Wirtschaft und Politik:
Klemens Kindermann (stv. Ltg.), Dorit Heß, Elga Lehari-Reichling, Petra Prenzel, Rainer Nahrendorf (Autor)

News + Editing:
Heiko Anger, Thomas Ludwig, Bernd Kupilas, Renate Pelzer-Grönerud, Frank Specht, Axel Schrinner, Georg Watzlawek, Sabine Haupt

Finanzzeitung:
Florian Kolf (stv. Ltg.), Rita Lansch (weitere Redaktionsmitglieder siehe Frankfurt)

News + Editing:
Gertrud Hussla, Thomas Luthra, Regine Palm, Christian Panster, Christoph Sandt, Sandra Schuffellen

Unternehmen und Märkte:
Stefan Menzel (stv. Ltg.), Dieter Fockenbrock (Chefkorrespondent), Dr. Ulf Sommer (Unternehmensanalyse und Marktbeobachtung), Catrin Biakel, Jürgen Flieger, Bert F. Fröndhoff, Wolfgang Gillmann, Axel Granow, Siegfried Grass, Markus Hennes, Sönke Iversen, Tanja Kewes, Eberhard Krummheuer (Verkehr), Sandra Louven, Anja Müller, Axel Postiniet, Ingo Reich, Christoph Schlaumann, Hans Schürmann, Dr. Heinz Jürgen Schürmann, Dr. Hans-Peter Siebenhaar

Profil: Georg Weisshaupt, Simone Wermelskirchen

News + Editing:
Claus Baumann, Hans Eschbach, Christoph Kapaschinski, Susanne Wesch, Joachim Wollschläger

Wissenschaft + Debatte:
Dr. Christoph Moss (stv. Koordination/Literatur), Ferdinand Knauß (Naturwissenschaft), Regina Krieger (Sozial- und Geisteswissenschaften), Olaf Störbeck (Ökonomie)

New Investor: Christian Kirchner
MBA: Christoph Mohr

Management: Katrin Terpitz, Claudia Tödttmann

Immobilien: Reiner Reichel (verantwort.)
Stimmkart: Dr. Susanne Schreiber (verantwort.)

Bild:
Kerstin Clasen, Jens Dietrich, Regina Hofmann, Corinna Thiel, Iris Zielinski

Layout:
Rudolf Döring, Jörg Fiedler, Claudia Fieml, Clara Gauthner, Brigitte Hönighaus, Holger Hopp, Siegbert John, Ralf-Peter Paßmann, Bodo Schirmacher, Otto Schumacher, Horst Viebahn, Waltraut Wittfeld

Grafik:
Martina Held, Doris Jansen, Dr. Bernhard Ruthmann, Klaus Zimmermann

News am Abend:
Anja Kühner, Karen Wentgen

Handelsblatt.com:
Julius Endert (Redaktionsleitung), Jürgen Röder (stv. Ltg.), Armin Dahl, Sebastian Großert, Frank Heide, Georgios Kokologiannis, Tanja Koenemann, Frank Niebisch, Christina Otten, Marc Renner, Daniel Schnettler

Information & Research:
Ulrich Behling (Ltg.), Dr. Jörg Lichter (stv. Ltg.), Dr. Ralf Balke, Birgit Caspers, Gundel Kautzleben, Angela Kunze, Thomas Liegl, Gudrun Mathee-Will, Heike Nabert de Lobo, Susanne Schwarz, Monica von Wysocki, Cornelia Zoglauer

Redaktionen Inland
10117 Berlin, Friedrichstraße 150, Telefon 030/61686222, Telefax 030/61686100; Roland Tilly (Büro-Letter), Dr. Andreas Rinke (stv. Büro-Letter), Sven Ahltppe, Mathias Brüggemann (International Correspondent), Dietrich Creutzburg, Karl Doemens, Frank Matthias Drost (Finanzzeitung), Barbara Gillmann, Silke Kersting, Donata Riedel, Dr. Rüdiger Scheidges (Deutschland-Reporter), Thomas Sigmund (Recht & Steuern), Maximilian Steinbeis, Klaus Stratmann, Peter Thelen – 60322 Frankfurt/Main, Eschersheimer Landstraße 50-54, Telefon 069/2424-3, Telefax 069/2424-4190; Unternehmen: Jens Koenen (Büroleiter), Carsten Herz, Siegfried Hofmann, Anna Slegers, Maik Telgheder – Finanzzeitung: Robert Landgraf (Chefkorrespondent Finanzmärkte), Nicole Bastian, Rolf Benders, Andrea Cinnen, Ralf Drescher, Dr. Norbert Haring, Petra Hoffknecht, Peter Köhler, Marietta Kurm-Engels, Ingo Narat, Udo Rettberg, Anke Rezmer, Christian Schnell, Sonia Shinde – München, Josephstraße 15, Telefon 089/54590720, Telefax 0211-88798014; Christoph Hardt (Ltg.), Markus Fasse, Joachim Hofer – 70372 Stuttgart, Rammelsstraße 9, Telefon 0711/505161, Telefax 0711/5058821; Martin-Werner Buchenau

Redaktionen Ausland
Europa-Redaktion: Michael Scheerer (Ltg.), Eric Bonke, Helmut Hauschild, Rue Belliard, 159, 1040 Brüssel, Telefon: 00322/2304065, Telefax: 00322/2303172 – Brasilien: Alexander Busch, R. Otavio de Moraes Dantas, No. 15, apto. 04, Via Mariana CEP 04012.110, Sao Paulo, Telefon/Telefax: 0055/11-5579-6495 – China: Andreas Hoffbauer, Sunflower Tower, Suite 510, Maizidun Street, Chaoyang District, 100026 Peking, Telefon: 008610-85275273 und 85275274, Telefax: 008610-85275275 – Frankreich: Holger Alich, Ruth Berschens, c/o La Tribune, St. rue Vivienne, F-75002 Paris, Telefon: 00331/4013802, Telefax: 00331/4013803 – Großbritannien: Dirk Hinrich Heilmann (Ltg.), Michael Maisch, 3/4 Holborn Circus, GB-London EC1N 2HA, Telefon: 0044/207171-8424302 – Italien: Katharina Kort, presso l'Associazione della Stampa Estera, Via Principe Amedeo 5, 20121 Milano, Telefon: 0039/3477996660, Telefax: 0039/0229006756 – Süd- u. Südostasien: Oliver Müller, 123 Sunder Nagar, Ist floor, New Delhi 110003, India, Telefon: 009111-41507270, Mobil: 0091-98-11116917, Fax: 009111-24355193 – Rußland/GUS: Thomas Wiede, Ul. B. Dorogomilovskaja 14/78, 121059 Moskau, Rußland, Telefon: 007495/9748069 (Sat.), Telefon und Fax: 007095/9748069 und 2406907 – Japan: Finn-Robert Mayer-Kuckuk, Kasuga 2-23-12-902, 112-0003 Tokyo-Bunkyo-ku, Telefon / Fax: 0081-3/38141220 – Nordeuropa: Helmut Steuer, Torgsgatan 21, S-11390 Stockholm, Telefon: 00468/309542, Telefax: 00468/347841 – Schweiz: Oliver Stock, Postfach 118, CH-8915 Hausen am Albis, Telefon 0041-434665381, Telefax 0041-434665382 – USA: Torsten Riecke (Ltg.), Matthias Eberle, Dow Jones Building, 200 Liberty Street, New York, NY 10281, Telefon: 001/2124164278, Telefax: 001212/4162713; Dr. Markus Ziener, 3823 Fessenden St., NW Washington D. C. 20016, Telefon: 001-202-244-0238, Telefax: 001-202-244-0238 – Mittel- und Osteuropa: Reinhold Vetter, ul. Chopina 7/69, 00-559 Warszawa, Telefon: 0048/22/6292321

Redaktionen Ausland
Europa-Redaktion: Michael Scheerer (Ltg.), Eric Bonke, Helmut Hauschild, Rue Belliard, 159, 1040 Brüssel, Telefon: 00322/2304065, Telefax: 00322/2303172 – Brasilien: Alexander Busch, R. Otavio de Moraes Dantas, No. 15, apto. 04, Via Mariana CEP 04012.110, Sao Paulo, Telefon/Telefax: 0055/11-5579-6495 – China: Andreas Hoffbauer, Sunflower Tower, Suite 510, Maizidun Street, Chaoyang District, 100026 Peking, Telefon: 008610-85275273 und 85275274, Telefax: 008610-85275275 – Frankreich: Holger Alich, Ruth Berschens, c/o La Tribune, St. rue Vivienne, F-75002 Paris, Telefon: 00331/4013802, Telefax: 00331/4013803 – Großbritannien: Dirk Hinrich Heilmann (Ltg.), Michael Maisch, 3/4 Holborn Circus, GB-London EC1N 2HA, Telefon: 0044/207171-8424302 – Italien: Katharina Kort, presso l'Associazione della Stampa Estera, Via Principe Amedeo 5, 20121 Milano, Telefon: 0039/3477996660, Telefax: 0039/0229006756 – Süd- u. Südostasien: Oliver Müller, 123 Sunder Nagar, Ist floor, New Delhi 110003, India, Telefon: 009111-41507270, Mobil: 0091-98-11116917, Fax: 009111-24355193 – Rußland/GUS: Thomas Wiede, Ul. B. Dorogomilovskaja 14/78, 121059 Moskau, Rußland, Telefon: 007495/9748069 (Sat.), Telefon und Fax: 007095/9748069 und 2406907 – Japan: Finn-Robert Mayer-Kuckuk, Kasuga 2-23-12-902, 112-0003 Tokyo-Bunkyo-ku, Telefon / Fax: 0081-3/38141220 – Nordeuropa: Helmut Steuer, Torgsgatan 21, S-11390 Stockholm, Telefon: 00468/309542, Telefax: 00468/347841 – Schweiz: Oliver Stock, Postfach 118, CH-8915 Hausen am Albis, Telefon 0041-434665381, Telefax 0041-434665382 – USA: Torsten Riecke (Ltg.), Matthias Eberle, Dow Jones Building, 200 Liberty Street, New York, NY 10281, Telefon: 001/2124164278, Telefax: 001212/4162713; Dr. Markus Ziener, 3823 Fessenden St., NW Washington D. C. 20016, Telefon: 001-202-244-0238, Telefax: 001-202-244-0238 – Mittel- und Osteuropa: Reinhold Vetter, ul. Chopina 7/69, 00-559 Warszawa, Telefon: 0048/22/6292321

Ständige Mitarbeiter im Ausland
Griechenland: Gerd Hühler, Athen – Israel: Pierre Geunther – Jordanien: Andrea Nüsse – Kanada: Gerd Braune, Ottawa – Mexiko: Dr. Klaus Ehringfeld, Mexiko-Stadt – Spanien: Anne Grütner – Südafrika: Wolfgang Drechsler, Kapstadt – USA: Jens Eckhardt
Verantwortlich im Sinne des Presserechts sind die jeweiligen Leiter für ihren Bereich. Im Übrigen die Chefredakteure.

Verlag
Handelsblatt GmbH
(Verleger im Sinne des Presserechts)

Geschäftsführung:
Joachim Liebler, Laurence Mehl
Die Handelsblatt GmbH ist ein Unternehmen der **Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH**

Geschäftsführung:
Laurence Mehl, Dr. Tobias Schulz-Isenbeck

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dr. Stefan von Holtzbrinck

Vertriebsleitung: Kay Helmecke
Anschrift von Redaktion und Verlag:
Kasernenstraße 67, D-40213 Düsseldorf, Telefon 02 11/887-0, E-mail: handelsblatt@vhb.de

Abonnentenservice:
Kundenservice Handelsblatt
Postfach 9244, 97072 Würzburg, Telefon: 0180/5990010 *
Telefax 0211/887-3605
E-Mail: hb.aboservice@vhb.de
*(0,14 € pro Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Preise aus Mobilfunknetzen)

Anzeigenverkauf:
GWP media-marketing GmbH
Ein Unternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH
Kasernenstraße 67
40213 Düsseldorf
Telefon: 0211/887-0
Telefax: 0211/887-2980

Geschäftsführer: Harald Wahls, Laurence Mehl
Verantwortlich für Anzeigen: Ute Wellmann
Für Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 62

Bezugspreise Inland und EU: monatlich € 37,50 (Inland einschl. € 2,45 MwSt., EU zzgl. der jeweiligen MwSt.), Jahresvorschusspreis € 429,- (Inland einschl. € 28,07 MwSt., EU zzgl. MwSt.). Abonnement für Studenten sowie Wehr- und Zivildienstleistende (gegen Vorlage einer gültigen Bescheinigung) monatlich € 16,50 (Inland einschl. € 1,08 MwSt., EU zzgl. MwSt.) jeweils frei Haus.

HANDELSBLATT (0565-250 USPS) is published five times a week from Monday to Friday except holidays. The subscription price for the USA is \$ 610 for one year. Second-class postage is paid at Englewood, NJ, and additional post offices. Postmaster: Send address changes to: German Language Publications, Inc., P.O. Box 9868, Englewood, NJ, 07631-1123.

Bezugspreise übriges Ausland: € 429,- + € 67,50 Versandkosten. Luftpostgebühren auf Anfrage.
Abonnementskündigungen sind nur schriftlich mit einer Frist von 21 Tagen zum Ende des berechneten Bezugszeitraumes möglich, solange keine andere Regelung vorgesehen ist. Im Falle höherer Gewalt (Streik oder Aussperrungen) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigunganspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Düsseldorf.
Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandene Manuskripte, Unterlagen und Fotos.

Druck:
Druck- und Verlagshaus Frankfurt am Main GmbH, Rathenaustraße 29-31, D-63263 Neu-Isenburg
Axel Springer Verlag AG, Im Teelbruch 100, D-45219 Essen und Brunsbütteler Damm 156-172, D-13581 Berlin.
Für die Herstellung des Handelsblatts wird Recycling-Papier verwendet.
Das Handelsblatt wird ganz oder in Teilen im Print und digital vertrieben.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitung darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages vervielfältigt oder verbreitet werden. Unter dieses Verbot fällt insbesondere auch die Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf CD-ROM.
Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die erforderlichen Rechte über die Presse-Monitor Deutschland GmbH & Co. KG, Telefon: 030/284930 oder www.presse-monitor.de.

Die ISSN-Nummer für das Handelsblatt lautet: 0017-7296

Handelsblatt

Handelsblatt

Handelsblatt

Handelsblatt

Wir fördern Wirtschaftswissen.

Wir liefern Unterrichtsmaterial – kostenlos!

- Unterrichtsbände zu den Themen „Wirtschaftsordnung“, „Globalisierung“, „Finanzielle Allgemeinbildung“ und „Unternehmen und Strukturwandel“
- tagesaktuelle Artikel, didaktisiert mit Beispielaufgaben
- Handelsblatt-Lieferung in Klassenstärke – Wochentage und Dauer wählbar
- kostenloses Lehrer-Abo

Im Rahmen von „Mitarbeiter machen Schule“ kommen Mitarbeiter unserer Partnerfirmen für den direkten Austausch zwischen Schule und Wirtschaft für eine Doppelstunde in Ihren Unterricht.

Kostenlos! Jetzt bestellen
www.handelsblattmachtschule.de/info

Ausgezeichnet mit:

„Handelsblatt macht Schule“, die Initiative zur Förderung der ökonomischen Bildung an Schulen, wird unterstützt von: